

IPPNW-Benefizkonzert für Kinder von Tschernobyl vom 8. Mai 2004 im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

hat sich mit ihrem einzigartigen und erfrischenden Stil der musikalischen Interpretation, kombiniert mit einem präzisen Gespür für durchdachte Programmauswahl, zu einem der weltweit führenden Kammerorchester entwickelt und begeistert überall ihr Publikum. Diese musikalischen Qualitäten haben dem Orchester langjährige musikalische Beziehungen zu international renommierten Solisten und Dirigenten wie Heinz Holliger, Sabine Meyer, Trevor Pinnock, Viktoria Mullova, Heinrich Schiff, Christian Tetzlaff oder Olli Mustonen eingebracht. Mit Beginn des Jahres 2004 hat Paavo Järvi die Position des Künstlerischen Leiters der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen übernommen. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich lückenlos vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Die stilistische Bandbreite und das qualitative Niveau der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sind auch auf zahlreichen CD-Einspielungen bei



fast allen namhaften Plattenfirmen dokumentiert. Zum Auftakt der Zusammenarbeit mit Paavo Järvi erschien kürzlich eine Einspielung von Werken Strawinskys im SuperAudio-Format. ippnw-Concerts veröffentlichte bisher drei Mitschnitte von Benefizkonzerten mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (CD11, CD13 und CD 20).

1. Violine: Thomas Klug, Hozumi Murata, Timofei Bekassov, Stefan Latzko, Hanna Nebelung, Katherine Routley

2. Violine: Jörg Assmann, Gunther Schwiddessen, Angelika Grossmann-Kippenberg, Matthias Cordes, Beate Weis

Viola: Friederike Latzko, Anja Manthey, Jürgen Winkler, Klaus Heidemann

Cello: Marc Froncoux, Ulrike Rübén, Stephan Schrader

Kontrabass: Matthias Beltinger, Tatjana Erler

Flöte: Bettina Wild, Kathrin Jebe

Oboe: Rodrigo Blumenstock / Ulrich König

Klarinette: Nicole Kern, Stefan Oberle

Fagott: Higinio Arrué, Nicole King

Horn: Elke Schulze Höckelmann, Fabian Borchers

Trompete: Christopher Dicken, Bernhard Ostertag

Pauke: Stefan Rapp

Gérard Korsten war Schüler des legendären Sandor Végh und lernte sein Handwerk als Konzertmeister und Assistenzmusikdirektor an der Camerata Salzburg sowie als Konzertmeister des Chamber Orchestra of Europe.

Ab 1996 konzentrierte er sich jedoch ganz auf seine Dirigentenkarriere. Als der in Südafrika geborene

Korsten 1980 den Dirigierwettbewerb des Südafrikanischen Rundfunks gewann, luden ihn die bedeutendsten südafrikanischen Orchester und Opernhäuser ein. Von 1994 bis 1998 war er Chefdirigent des Uppsala Chamber Orchestra in Schweden und von Januar 1997 bis Dezember 1998 Chefdirigent des Staatstheaters in Pretoria, Südafrika. In der Saison 1999 / 2000 kehrte er nach Europa zurück und übernahm seine derzeitige Position als Musikdirektor des Orchestra del Teatro Lirico di Cagliari. Dort dirigierte er unter anderem *Die Fledermaus*, *Don Giovanni*, *Carmen*, *Lucia di Lammermoor*, die Erstaufführung von Richard Strauss' *Die ägyptische Helena in Italien* sowie Sinfonien. Gérard Korsten ist regelmäßig Gastdirigent des Mozarteum Orchesters Salzburg (Debüt bei den Salzburger Festspielen 1995), der Camerata Salzburg, des Budapest Festival Orchestra, der Nieuw Sinfonietta Amsterdam, des Netherlands Radio Chamber Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (Debüt bei den Berliner Festspielen September 1998). Zu Gérard Korstens Engagements der jüngeren Zeit gehören Konzerte bei den Wiener Festwochen und der Schubertiade Schwarzenberg.

Zum Projekt: Hilfe für Tschernobylkinder

Vor 18 Jahren, am 26. April 1986, kam es in Tschernobyl in der Ukraine zum weltweit größten Atomunfall, der bis zum heutigen Tag – von Jahr zu Jahr zunehmend – ein kaum vorstellbares Elend über die betroffene Bevölkerung bringt; und das Elend wird wegen der bleibenden Dauerverstrahlung der befallenen Gegenden dort noch jahrzehnte- und jahrhundertelang bestehen bleiben.

Vor allem die Kinder, die in den verstrahlten Zonen geboren werden, sind in besonderer Weise betroffen, weil die permanente Niedrigstrahlung in den Nahrungsmitteln, im Wasser, im Boden und in der Luft die normale kindliche Entwicklung stört und zu Anämien, Immunschwäche bis hin zu bösartigen Erkrankungen führt.

Den Kindern muss geholfen werden; und so hat sich vor zwölf Jahren ein Freundeskreis in Hamburg-Volksdorf gegründet, der jährlich in den Sommerferien eine Gruppe von 26 Kindern zwischen neun und zwölf Jahren für vier Wochen zur Erholung nach Hamburg holt. Über diese Aktion ist es zwischen den Hamburgern und den betroffenen ukrainischen Familien zu persönlichen Begegnun-

gen bis hin zu freundschaftlichen Beziehungen gekommen, die Vorurteile auf beiden Seiten ausräumen halfen. Vor allem konnte durch die Vermittlung der Kinder eine feindliche und abweisende Haltung der Eltern- und Großelterngeneration, die unter den Machenschaften der Deutschen während des Zweiten Weltkriegs unsäglich gelitten hat, überwunden werden – ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Beitrag zur Friedensarbeit und ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Völkerverständigung. Kinder sind die besten Diplomaten!

Der Freundeskreis ist kein eingetragener Verein und ausschließlich auf private Spenden angewiesen. Spendenbescheinigungen werden über das Diakonische Werk in Hamburg erstellt.
Dr. med. Dorothea Wagner-Kolb

Spendenkonto: Diakonisches Werk Hamburg
Hamburger Sparkasse, blz 200 505 50
Konto-Nr. 1268 12 50 83
Stichwort: „Tschernobylkinder 2004“



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
auf IPPNW-Concerts-Label
(CD 11, 13 und 20)



IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner

Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Viktoria Mullova, Musica Antiqua Köln, Aurélie Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung des Benefizkonzerts und der CD:
Stiftung Berliner Philharmoniker, Berliner Festspiele GmbH, Der Tagesspiegel, DeutschlandRadio Berlin, Dr. Sabine Vorwerk, Walter Vorwerk, Kulturradio des rbb, Schott Musik International Mainz, Grenzenlos Reisen, Kempinski Hotel Bristol Berlin, Hecker's Hotel, Bleibtreu Hotel Berlin, Hilton Berlin, Jolly Hotel Vivaldi, Inter Continental, Ringhotel Hamburg in Berlin, The Westin Grand, Hollywood Media Hotel, Swissôtel Berlin, Novotel Berlin-Mitte, NH Berlin, Western Hotel President, Marriott Berlin, Mövenpick Hotel Berlin, Angleterre Hotel, Artus Hotel, Savoy Berlin, Sorat Artôtel Berlin, The Ritz-Carlton, Radisson sas Hotel Berlin, Kraft Foods, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Gérard Korsten.

Impressum

Produktion: ippnw-Concerts, Dr. Peter Hauber mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Berliner Philharmoniker

Tonmeister und Digitalschnitt: Christian Feldgen (Schalloran Tonstudio)

Tontechnik: Kai Mielisch (Stiftung Berliner Philharmoniker)

Cover: Peter Wullmann: „Unter dem Regenmond“

Foto: Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen von Eberhard Hirsch

Gestaltung & Satz: MetaDesign

© & ©2004, ippnw-Concerts

Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin

www.ippnw-concerts.de

ippnw-cd-47

Kostenlose Katalogbestellung

ippnw-Concerts:

Dr. P. Hauber

Eitel-Fritz-Straße 29

14129 Berlin

Telefon 030-802 75 27

Fax 030-802 76 17

www.ippnw-concerts.de